

Preussischer Landtag.

Serrenhaus.

17. Plenarsitzung vom 14. Mai 1887.

Der Entwurf einer Landesgesetzgebung für den Reg.-Bez. Ostpreußen wird in der Sitzung des Abgeordnetenhauses angenommen.

Es folgt Beratung des Kreisvertheilungsgesetzes für Posen und Westpreußen.

In der Generaldebatte protestirt Herr v. Bokstomski gegen das Gesetz, welches die Grundbesitz der Gerichtsbarkeit gegenüber der nach Willkür abtheilenden polnischen Bevölkerung überlässt.

Herr v. Rosciolski erklärt, daß er für die Vorlage hätte stimmen können, wenn für dieselbe lediglich wirtschaftliche Gründe maßgebend gewesen wären.

Herr v. Rosciolski erklärt, daß der Beschluß des Abgeordnetenhauses bei der zweiten Sitzung nur dadurch zu Stande gekommen, daß einige Mitglieder beim Sammelgange am Arm gefast wurden und dadurch genöthigt worden seien, für die Resolution zu stimmen.

Der Präsident Herr v. Nathorff bemerkt, daß eine solche Kritik der Beschlüsse des anderen Hauses parlamentarisch unzulässig sei.

Minister v. Kuttikamer: Eine derartige Behauptung, daß ein Beschluß der Vollversammlung durch Zwang zu Stande gekommen, ist wohl nicht richtig.

Der Präsident Herr v. Nathorff: Bei den Zusammenkünften von mehreren hundert Abgeordneten in einem engen Raum könne es wohl vorkommen, daß Jemand aus Furcht oder in Eile am Arm gefast werde; die heute hier einen solchen Vorfall beigelegte Bedeutung ist deshalb doch noch keineswegs berechtigt.

Herr v. Rosciolski erklärt sich bereit, gegenwärtige Namen zu nennen, die ihm den Vorfall als Zeugen bezeugt hätten.

Herr v. Nathorff: Ich habe an seiner Auffassung festgehalten.

Herr v. Rosciolski: Ich habe an seiner Auffassung festgehalten.

Herr v. Nathorff: Ich habe an seiner Auffassung festgehalten.

Herr v. Rosciolski: Ich habe an seiner Auffassung festgehalten.

Herr v. Nathorff: Ich habe an seiner Auffassung festgehalten.

Herr v. Rosciolski: Ich habe an seiner Auffassung festgehalten.

Herr v. Nathorff: Ich habe an seiner Auffassung festgehalten.

Herr v. Rosciolski: Ich habe an seiner Auffassung festgehalten.

Herr v. Nathorff: Ich habe an seiner Auffassung festgehalten.

Auf der Tagesordnung: Petitionen.

Ueber eine Petition von Civilanwärtern zum Gerichtsvollzieheramt um Aufhebung ihrer Anstellungsverhältnisse, sowie über eine Petition der Stadtvorwahlen von Stern um Verleihung eines Amtsgerichts bezieht sich zur Tagesordnung übergegangen.

Die Commission hat Erwiderungen über die Abkündigung und die Fähigkeit der betreffenden Kinder, dem deutschen Unterricht zu folgen, angefertigt und beantragt daraufhin, über sechs der Beschwerden zur Tagesordnung überzugehen.

Der Vorstand des rheinischen Bauernvereins bittet um Verleihung der Auszeichnung der Ehrenbürger für die Verdienste um die Vertheidigung der Rheinlande.

Der Vorstand des rheinischen Bauernvereins bittet um Verleihung der Auszeichnung der Ehrenbürger für die Verdienste um die Vertheidigung der Rheinlande.

Der Vorstand des rheinischen Bauernvereins bittet um Verleihung der Auszeichnung der Ehrenbürger für die Verdienste um die Vertheidigung der Rheinlande.

Der Vorstand des rheinischen Bauernvereins bittet um Verleihung der Auszeichnung der Ehrenbürger für die Verdienste um die Vertheidigung der Rheinlande.

Der Vorstand des rheinischen Bauernvereins bittet um Verleihung der Auszeichnung der Ehrenbürger für die Verdienste um die Vertheidigung der Rheinlande.

Der Vorstand des rheinischen Bauernvereins bittet um Verleihung der Auszeichnung der Ehrenbürger für die Verdienste um die Vertheidigung der Rheinlande.

Der Vorstand des rheinischen Bauernvereins bittet um Verleihung der Auszeichnung der Ehrenbürger für die Verdienste um die Vertheidigung der Rheinlande.

Der Vorstand des rheinischen Bauernvereins bittet um Verleihung der Auszeichnung der Ehrenbürger für die Verdienste um die Vertheidigung der Rheinlande.

Der Vorstand des rheinischen Bauernvereins bittet um Verleihung der Auszeichnung der Ehrenbürger für die Verdienste um die Vertheidigung der Rheinlande.

Der Vorstand des rheinischen Bauernvereins bittet um Verleihung der Auszeichnung der Ehrenbürger für die Verdienste um die Vertheidigung der Rheinlande.

Der Vorstand des rheinischen Bauernvereins bittet um Verleihung der Auszeichnung der Ehrenbürger für die Verdienste um die Vertheidigung der Rheinlande.

Der Vorstand des rheinischen Bauernvereins bittet um Verleihung der Auszeichnung der Ehrenbürger für die Verdienste um die Vertheidigung der Rheinlande.

Der Vorstand des rheinischen Bauernvereins bittet um Verleihung der Auszeichnung der Ehrenbürger für die Verdienste um die Vertheidigung der Rheinlande.

Der Vorstand des rheinischen Bauernvereins bittet um Verleihung der Auszeichnung der Ehrenbürger für die Verdienste um die Vertheidigung der Rheinlande.

Der Vorstand des rheinischen Bauernvereins bittet um Verleihung der Auszeichnung der Ehrenbürger für die Verdienste um die Vertheidigung der Rheinlande.

Der Vorstand des rheinischen Bauernvereins bittet um Verleihung der Auszeichnung der Ehrenbürger für die Verdienste um die Vertheidigung der Rheinlande.

Herr v. Nathorff spricht dem Präsidenten von Kästler den Dank des Hauses für seine unparteiische Geschäftsführung aus.

Der Präsident des Herrenhauses Herr v. Nathorff eröffnet um 4 1/2 Uhr die Sitzung und ernennt zu Schriftführern Abg. Barth und Woywodek und die Herrenauswähler v. Hermann und v. Bismarck.

Minister v. Kuttikamer: Ich habe dem hohen Hause eine Allerhöchste Vollmacht mitzubringen (die Mitglieder erheben sich): Wir, Wilhelm von Gottes Gnaden, König von Preußen haben auf Grund des Art. 77 der Verfassungsurkunde vom 31. Januar 1850 den Reichspräsidenten des Reichs Staatsminister v. Kuttikamer beauftragt, die gegenwärtige Sitzung der beiden Häuser des Reichstages unserer Monarchie am 14. Mai in unserem Namen zu schließen.

Der Reichspräsident Herr v. Nathorff eröffnet die Sitzung mit einem vertraulichen Befehle aufgenommenen Hoch auf Se. Majestät den Kaiser und König.

Bekanntmachung.

Der Stadtrat in Sachen des Vergleichs N. 7. N. sind von dem Schiedsmann Herrn Althen zur hiesigen Armenanstalt gewählt.

Die Armen-Direction.

Der Stadtrat in Sachen des Vergleichs N. 7. N. sind von dem Schiedsmann Herrn Althen zur hiesigen Armenanstalt gewählt.

Die Volksgewerkschaft.

Der Stadtrat in Sachen des Vergleichs N. 7. N. sind von dem Schiedsmann Herrn Althen zur hiesigen Armenanstalt gewählt.

Der Stadtrat in Sachen des Vergleichs N. 7. N. sind von dem Schiedsmann Herrn Althen zur hiesigen Armenanstalt gewählt.

Der Stadtrat in Sachen des Vergleichs N. 7. N. sind von dem Schiedsmann Herrn Althen zur hiesigen Armenanstalt gewählt.

Der Stadtrat in Sachen des Vergleichs N. 7. N. sind von dem Schiedsmann Herrn Althen zur hiesigen Armenanstalt gewählt.

Der Stadtrat in Sachen des Vergleichs N. 7. N. sind von dem Schiedsmann Herrn Althen zur hiesigen Armenanstalt gewählt.

Der Stadtrat in Sachen des Vergleichs N. 7. N. sind von dem Schiedsmann Herrn Althen zur hiesigen Armenanstalt gewählt.

Der Stadtrat in Sachen des Vergleichs N. 7. N. sind von dem Schiedsmann Herrn Althen zur hiesigen Armenanstalt gewählt.

Der Stadtrat in Sachen des Vergleichs N. 7. N. sind von dem Schiedsmann Herrn Althen zur hiesigen Armenanstalt gewählt.

Der Stadtrat in Sachen des Vergleichs N. 7. N. sind von dem Schiedsmann Herrn Althen zur hiesigen Armenanstalt gewählt.

Der Stadtrat in Sachen des Vergleichs N. 7. N. sind von dem Schiedsmann Herrn Althen zur hiesigen Armenanstalt gewählt.

Der Stadtrat in Sachen des Vergleichs N. 7. N. sind von dem Schiedsmann Herrn Althen zur hiesigen Armenanstalt gewählt.

Der Stadtrat in Sachen des Vergleichs N. 7. N. sind von dem Schiedsmann Herrn Althen zur hiesigen Armenanstalt gewählt.

Kleine Mittheilungen.

Während der Stambardel dem zentralasiatischen Spargel einen Vorkurs widmet, scheinen andere Wunder der jüngsten Stempel, die der Zar in Westsibirien gewonnen hat, der Kenntnis der Welt unbekannt zu sein.

Die Transportsfrage bietet eine Schwierigkeit dem Reich der Größe, Gleichzeitigkeit der Mannschaften und Haken, welche unelastischer um Sir William Harcourt's Will, zu außerordentlichen Verhältnissen heranzuwachsen.

Das gemeine Weibchen von Acha Zete erreicht eine mittlere Größe von 15 Spanneiten und im Verhältnis dazu sehr feine Schwanzfedern. Diese Färbung ist unklar, nicht nur für den Transporthafen, sondern auch zur Verheimlichung der Infanterie, dem ihr weiches Fell ist für den unerschöpflichen Reiter eine große Unannehmlichkeit und läßt ihn die gewöhnlichen Wunden leichter zu empfangen.

Die Färbung der Färberei ist unklar, nicht nur für den Transporthafen, sondern auch zur Verheimlichung der Infanterie, dem ihr weiches Fell ist für den unerschöpflichen Reiter eine große Unannehmlichkeit und läßt ihn die gewöhnlichen Wunden leichter zu empfangen.

Die Färbung der Färberei ist unklar, nicht nur für den Transporthafen, sondern auch zur Verheimlichung der Infanterie, dem ihr weiches Fell ist für den unerschöpflichen Reiter eine große Unannehmlichkeit und läßt ihn die gewöhnlichen Wunden leichter zu empfangen.

Die Färbung der Färberei ist unklar, nicht nur für den Transporthafen, sondern auch zur Verheimlichung der Infanterie, dem ihr weiches Fell ist für den unerschöpflichen Reiter eine große Unannehmlichkeit und läßt ihn die gewöhnlichen Wunden leichter zu empfangen.

Die Färbung der Färberei ist unklar, nicht nur für den Transporthafen, sondern auch zur Verheimlichung der Infanterie, dem ihr weiches Fell ist für den unerschöpflichen Reiter eine große Unannehmlichkeit und läßt ihn die gewöhnlichen Wunden leichter zu empfangen.

Managier von dem Leuchtenmarkt der Place du Trone mit ihrem Wändiger, dem 20jährigen Italiener Giacometti hereingebracht worden. Die Fahrt hätte die beiden Weibchen angezogen und sie schienen noch wilder als sonst, während 'Romulus' gähnte in einer Ecke hin. In ihren Zimmern wurde ein Raub der Götter, in welchem der Waageführer de Cerey eine Sommermode, Mlle. Uva d'oppositiva und ihr dann beschloß, ihm in den Überanzug zu folgen.

Die Färbung der Färberei ist unklar, nicht nur für den Transporthafen, sondern auch zur Verheimlichung der Infanterie, dem ihr weiches Fell ist für den unerschöpflichen Reiter eine große Unannehmlichkeit und läßt ihn die gewöhnlichen Wunden leichter zu empfangen.

Die Färbung der Färberei ist unklar, nicht nur für den Transporthafen, sondern auch zur Verheimlichung der Infanterie, dem ihr weiches Fell ist für den unerschöpflichen Reiter eine große Unannehmlichkeit und läßt ihn die gewöhnlichen Wunden leichter zu empfangen.

Die Färbung der Färberei ist unklar, nicht nur für den Transporthafen, sondern auch zur Verheimlichung der Infanterie, dem ihr weiches Fell ist für den unerschöpflichen Reiter eine große Unannehmlichkeit und läßt ihn die gewöhnlichen Wunden leichter zu empfangen.

Die Färbung der Färberei ist unklar, nicht nur für den Transporthafen, sondern auch zur Verheimlichung der Infanterie, dem ihr weiches Fell ist für den unerschöpflichen Reiter eine große Unannehmlichkeit und läßt ihn die gewöhnlichen Wunden leichter zu empfangen.

Die Färbung der Färberei ist unklar, nicht nur für den Transporthafen, sondern auch zur Verheimlichung der Infanterie, dem ihr weiches Fell ist für den unerschöpflichen Reiter eine große Unannehmlichkeit und läßt ihn die gewöhnlichen Wunden leichter zu empfangen.

Die Färbung der Färberei ist unklar, nicht nur für den Transporthafen, sondern auch zur Verheimlichung der Infanterie, dem ihr weiches Fell ist für den unerschöpflichen Reiter eine große Unannehmlichkeit und läßt ihn die gewöhnlichen Wunden leichter zu empfangen.

Die Färbung der Färberei ist unklar, nicht nur für den Transporthafen, sondern auch zur Verheimlichung der Infanterie, dem ihr weiches Fell ist für den unerschöpflichen Reiter eine große Unannehmlichkeit und läßt ihn die gewöhnlichen Wunden leichter zu empfangen.

bewiesen und so hat am vorigen Sonntag die gerichtliche Scheidung stattgefunden.

Einige wichtige Stichwörter aus der Feder von Julius Bauer finden wir in der neuesten Nummer der Wiener Zeitschrift 'An der schönen blauen Donau':

Nutzen der Fächerpöpie: Nicht man auf der Fächer Wand Die gerammten Schenke, Hat man etwas bei der Hand, Um sich Luft zu machen.

Sittenkomödien: Erst wird die Jugend verwöhnt Und später der Himmel erwidert, Die Schwin wird manchmal gelehrt, Das Publikum immer verdorrt, 'Bonnetraum' und 'Märchen', Die Kunst wird täglich wider, Was mir das Herz belemmt, Was bieten jene Kinder?

Das Leben am Congo scheint nicht gerade billig zu sein. In Banana, an der Mündung des Congo, ist bekanntlich ein Gasthof für Reisende erbaut worden. Er führt die Bezeichnung 'Hotel du Congo', gedrohen aber wird in ihm nur portugiesisch und keine anderen geoffenen Rechnungen werden in portugiesischer Sprache ausgeführt.

Die General-Intendantur der königlichen Schauspieler in Berlin beschließt, im Laufe des nächsten Theatervahres im königlichen Opernhaus nicht nur die 'Götterdämmerung', sondern auch das 'Meinhold' zur Aufführung zu bringen; die Wiedergabe des Vorbildes zur 'Nibelungen-Tetralogie' wird, so meint die 'Agl. Rtdsch.', in technischer Hinsicht durch die Einleitung der 'Götterdämmerung' vereinfacht, da der erste und letzte Theil des Wagner'schen Werkes in der Rheinländer-Opern dieselbe Ausstattung erfordern.

Die General-Intendantur der königlichen Schauspieler in Berlin beschließt, im Laufe des nächsten Theatervahres im königlichen Opernhaus nicht nur die 'Götterdämmerung', sondern auch das 'Meinhold' zur Aufführung zu bringen; die Wiedergabe des Vorbildes zur 'Nibelungen-Tetralogie' wird, so meint die 'Agl. Rtdsch.', in technischer Hinsicht durch die Einleitung der 'Götterdämmerung' vereinfacht, da der erste und letzte Theil des Wagner'schen Werkes in der Rheinländer-Opern dieselbe Ausstattung erfordern.

Die General-Intendantur der königlichen Schauspieler in Berlin beschließt, im Laufe des nächsten Theatervahres im königlichen Opernhaus nicht nur die 'Götterdämmerung', sondern auch das 'Meinhold' zur Aufführung zu bringen; die Wiedergabe des Vorbildes zur 'Nibelungen-Tetralogie' wird, so meint die 'Agl. Rtdsch.', in technischer Hinsicht durch die Einleitung der 'Götterdämmerung' vereinfacht, da der erste und letzte Theil des Wagner'schen Werkes in der Rheinländer-Opern dieselbe Ausstattung erfordern.

Vorschlag, die Einrichtung resp. das Verfahren nochmals und zwar auf 2 Monate zu prüfen, zu welchem Behufe das dazu verwendete Präparat (Reinigungsabflanz) unentgeltlich verabfolgt wird. Sie behielt sich vor, unter Verwendung der maßhaltigen Einrichtung ein anderes Reinigungsverfahren auf die Dauer eines Monats zu prüfen.

\* [Stadttrath Helm f.] Ein Mann, der sich um unsere städtische Verwaltung hohe Verdienste erworben hat, ist aus dem Leben geschieden: gestern starb in Karlsbad, wo er Heilung seiner Leiden suchte, Herr Zimmermeister und Stadttrath F. Wilhelm Helm. Am 10. Februar 1830 in Halle geboren, wurde der Verstorbene, welcher vorher der Stadtverordnetenversammlung angehört hatte, von dieser am 7. Dezember 1874 zum unbesoldeten Stadttrath gewählt und am 4. Januar 1875 in sein Amt eingeführt. Nach Ablauf seiner Amtsperiode erfolgte am 24. September 1883 seine Wiederwahl. Stadttrath Helm war als Vorsitzender des Gas- und Wasserleitungs-Kuratoriums sowie als Vorsitzender der Trottoir-Kommission thätig, ferner war er von der Regierung zum Kommissar zur Veranlagung der Grund- und Gebäudesteuer ernannt worden. Weiter war er Vorsitzender bei den Meisterprüfungen, Mitglied der Abfertigungs-Kommission der Provinzial-Städte-Feuer-Sozietät, stellvertretender Vorsitzender der Feuer-Kommission, Mitglied des Gemeindefürsorge-Rathes der Halle'schen Bierbrauerei, E. Michaelis u. Co., Vorsitzender der Kinder-Bewahranstalt zu Glaucha, Komitee-Mitglied des Halle'schen Zweigvereins der Victoria-Invaliden- und Kaiser Wilhelm-Stiftung, Vorsitzender des Halle'schen Bautechniker-Vereins und Komitee-Mitglied der christlichen Herberge zur Heimath. Die Thätigkeit des Verstorbenen war also eine überaus umfassende, trotzdem können die Mitarbeiter des Vereines ihm nachrühmen, daß er stets bereit war, seine außerordentliche Arbeitskraft in den Dienst der öffentlichen Interessen zu stellen. Die Stadt Halle verliert an Helm sehr viel; sein Name wird in den Annalen der Stadt stets einen ehrenvollen Platz einnehmen.

\* [Verpachtung.] In dem heute Vormittag in der Rathshaus angeordneten Termine zur meistbietenden Verpachtung des der Stadt Halle gehörigen, z. B. an dem Defonon Besetz in Giebichenheim verpachten, vormals Häner'schen Metzlerplanes in Giebichenheim wurde von 22 Nr. 05 Dadr. 4 Ruten, auf die sechs Jahre vom 1. Oktober d. J. bis dahin 1893, hat der bisherige Pächter das Pachtgeld mit 680 M. abgegeben, die Erbpachtung des Pachtgutes bleibt bedingungslos vorbehalten. Das bisherige jährliche Pachtgeld betrug 1210 M.

\* [Im Bürgerverein für städt. Interessen] wurde die Schlachthausfrage, welche noch immer ihrer Erledigung entgegensteht, insofern gestreift, als von einem Sachverständigen auf ein neues Schlachthaus hingewiesen wurde, von wo aus das Fleisch des Strohviehs in ganzen Vierteln vertrieben wird. Jedenfalls empfehle es sich, daß die Polizei auch diesem Fleischvertrieb einige Aufmerksamkeit widme. Eine weitere Mittheilung betraf den Ganerker Weg. Letztere soll am 1. Juni für immer gesperrt werden, so daß nach dem Dien unserer Stadt nur noch zwei Zugangswege führen. Es ist dies um so bedauerlicher, als die Unterführung der dort befindlichen, ca. 8-10 Fuß über dem Straßeniveau hinfließenden Gelse, nur wenig Schwierigkeiten gemacht haben würde. In der Folge sind die Bewohner von Conca und Umgebend leider gezwungen einen Umweg von ca. 1/2 Kilom. machen zu müssen. Vielleicht hätte diese Kalamität vermieden werden können, wenn die Stadt sich rechtzeitig bereit erklärt hätte, mögliche sekundäre Opfer für die Unterführung, welche etwa 50000 bis 60000 Mark kosten dürfte, darzubringen. Besagt wurde hierzu, daß es vielleicht jetzt noch nicht zu spät sein dürfte Mittel und Wege ausfindig zu machen, um diesen für die Stadt so wichtigen Zugangsweg zu erhalten. — Ferner wurde dem Bedauern Ausdruck gegeben, daß die Bedürfnisanstalt auf der Büchelstraße noch immer nicht errichtet worden ist. Hierzu wurde gesagt, daß der Stromfiskus Einwendungen gemacht und geordert habe, daß zuvor eine dammartige Erhöhung aufgeschüttet werden müsse. Dies solle nun gethan und dann schnellst mit der Errichtung des Hauses vorgegangen werden. Im Uebrigen sei es wünschenswerth, daß auch auf der Ziegelwiese ein ähnlicher Bau errichtet werden möge. Eine Anfrage, warum wohl der Besitzer der Kugel mit der Errichtung eines Kaffeegartens in dem von ihm gepachteten Dreieck immer noch zögere, wurde dahingehend beantwortet, daß der Besitzer des Hotels auch das neben seinem Hotel und dem Promenadenreich befindliche Trottoir zu gleichem Zwecke überlassen haben will, ein Verlangen, welchem wohl kaum Folge gegeben werden dürfte. Bezüglich der in der Liebenauerstraße zu errichtenden Volksschule wurde gesagt, daß dieser Neubau mit seinen 12 Klassen nur als Hälfte des später zu vollendenen Schulhauses anzusehen sei. Gleichzeitig wurde der Befriedigung Ausdruck verliehen, daß man, auch allerdings recht vielen ibleh Erfahrungen bei dieser Schule von der Centralheizung abgesehen und Dampfheizung vorgezogen habe.

\* [Der Kunstverein.] Welcher bekanntlich unter der Leitung des Herrn Stadttrath Jubel steht, eröffnet am 22. ds. Mts. im Saale der Volksschule eine Gemäldeausstellung.

\* [Von den Kliniken.] Professor Kaltenbach aus Gießen, der Nachfolger Döbhauss hat bereits seine Funktionen in der hiesigen Frauenklinik angetreten.

\* [Die Loge zu den 5 Thürmen am Salzquell] soll, wie wir hören, am 1. October cr. eröffnet werden.

\* [Das neue Choralmelodienbuch] ist bereits in der Domkirche eingeführt.

\* Die Sitzung des zweiten kommunalen Wahlbezirks-Vereins, welche für vergangenes Sonnabend anberaumt war, fiel wegen zu schwacher Beteiligung aus.

\* [Im hiesigen Zweigverein für wissenschaftliche Pädagogik] spricht am Mittwoch den 18. Mai cr. Herr Dr. Smalian über den naturwissenschaftlichen Unterricht mit Berücksichtigung der bez. Abhandlungen im Jahrbuch des Vereins für wissenschaftliche Pädagogik (Jahrgang 19).

\* [Der kameradschaftliche Krieger-Verein von 1870/71] veranstaltete am Sonnabend Abend im Neuen Theater eine Festlichkeit, bestehend in Concert und Theater. Zur Aufführung gelangte u. A. das Gerfädel'sche Schauspiel „Der Wilderer“. Der Ertrag, ein sehr guter, ist zum Besten des Krieger-Waisenhauses Köthnild bestimmt.

\* [Die „Salzwirker-Brüderschaft im Thale“] beschloß gestern nun endgiltig, von dem geplanten historischen Umzuge anlässlich der Feier des sogenannten Pfingstbieres Abstand zu nehmen.

\* [Der Vorstand des Uebundes] trat am Freitag Abend zu einer Sitzung zusammen. An dem zum Besten des Uebundfonds zu veranstaltenden Gartenfeste wird festgehalten, doch zeigte man keine Geneigtheit, dasselbe, wie erst beschloffen, im Pfläzer Schießgraben abzuhalten, da der Garten wegen seiner offenen Lage sich für Gesangsvorträge nicht eignet. Man richtete sein Augenmerk auf Freyberg's Garten und soll mit dem Pächter desselben verhandelt, auch über die Zeit der Abhaltung (erle Hälfte Juni) Rücksprache genommen werden. Das Fest wird bestehen in Gesammt- und Einzelvorträgen der beteiligten Gesangsvereine und in turnerischen Auführungen der dem Uebunde angehörenden Turnvereine. Der Uebundfonds zeigt etwas über 1000 M. und hofft man denselben durch obiges Fest zu vermehren. Das Denkmal wird nach dem Baumeister Stengel'schen Entwurf von Herrn Steinmetzmeister Schöber gefertigt. Herr Bildhauer Neuling hier hat sich freudigst erboten das Modell zum Medallion-Lothe Dr. O. Ue's zu fertigen; der Guß desselben wird dann jedenfalls in Lauchhammer erfolgen. Als Tag der Enthüllung des Denkmals ist der Todestag Dr. O. Ue's vorgegeben.

\* [Der Halle'sche landwirthschaftliche Verein] hielt Sonnabend Mittag im Hotel „Stadt Hamburg“ hieselbst unter Vorsitz des Herrn Geheimrath, Landrath C. v. Krofzig, seine ordentliche diesjährige Generalversammlung ab. — Die nach dem Turnus auscheidenden Herren Geheimrath C. v. Krofzig-Halle und Rittergutsbesitzer Boel-Gutenberg wurden in den Vorstand wiedergewählt. An Stelle des verstorbenen Herrn Amtsrats Bartels-Walbeck wurde Herr Fabrikbesitzer Kump-Halle noch in den Vorstand gewählt. — Auf Antrag einiger Mitglieder wurden folgende Personen in Anbetracht ihrer langjährigen treuen Dienste bei Mitgliedern prämiirt: Stellmacher Eichte in Krofzig 25 M. (42 Jahre im Dienst bei Herrn Dr. Neubaur auf Krofzig), Schärer Eht chendelsbist (34 Jahre bei Vorgenanntem) 20 M. und Knecht Klingner in Köstziedt (18 Jahre beim Herrn Rittergutsbesitzer Koch in Bennstedt) 20 M. — Die von Herrn Baron von Bülow-Diesten gelegte Rechnung zeigt in Einnahme 1030.64 M., in Ausgabe 1302.02 M. Es folgte der angeforderte Vortrag des Herrn Professor Dr. Kirsner-Halle über den „wirthschaftlichen Werth des Gebirgs- und Nahrungszweiges, mit besonderer Berücksichtigung der hiesigen Verhältnisse“. Der Herr Vortragende ging in einer längeren interessanten Erörterung die einzelnen Klassen durch und zog daraus Schlüsse, welche Minderheiten für die hiesigen Verhältnisse am geeignetsten und nützlichsten seien. — Zum Schluß folgte ein Vortrag des Herrn Professor Dr. Wüst-Halle über „Die Thätigkeit der landwirthschaftlichen Prüfungsanstalt Halle“. Die im Jahre 1868 gegründete, vom Landwirthschaftlichen Verein Halle unterstützte Station hat für die Landwirthschaft viel Aufbringendes geleistet, indem sie die ihr von den Fabrikanten zugestellten Maschinen e. eingehend geprüft und ihren unparteiischen Urtheil darüber abgegeben hat. Weiden Redner wurde der Dank der Anwesenden in der üblichen Weise zu Theil.

\* [Der Alpenverein, Section Halle] feierte am Sonntag Abend im Hotel „Stadt Hamburg“ sein diesjähriges Stiftungsfest. Einem Vortrage des Herrn Prof. Dr. Verstein folgte ein Festessen, bei dem es an Anregender Unterhaltung und Toasten auf Kaiser und Reich, den Alpenverein u. c. nicht fehlte.

\* [Der Anbau an Gebäude des hiesigen Kgl. Landrathsamtes] ist bereits unter Dach und Fach und bedarf nur noch der inneren Arbeiten, um seiner Bestimmung übergeben zu werden. Im Parterregeschoß befindet sich der Sitzungssaal, in dem für die Folge der Kreisaustrich und der Kreisstag seine Sitzungen abhalten wird. Das obere Stockwerk ist für den Gebrauch des Herrn Landraths von Krofzig bestimmt.

\* [Zum Besten von Gormitgliedern] unseres Stadttheaters findet am Donnerstag den 19. Mai im Neuen Theater ein Concert statt, zu welchem einige erste Solokräfte unserer Bühne, sowie schätzenswerthe Dilettanten ihre gütige Mitwirkung zugesagt haben. Es bedarf wohl nur dieses einen Hinweis, um unsere Bürgergenschaft zur regen Theilnahme für diesen wohlthätigen Zweck auszulohnen, zumal wir uns jetzt verheißt halten, daß etwas Gutes geleistet werden wird. Der Ertrag soll nur verheirateten Mitgliedern des Chorporals zu Gute kommen.

\* Am Sonnabend unternahm die Schüler des Seminars zu Delitzsch, wohl 100 an der Zahl, mit ihren Leh-

ren einen Ausflug nach Halle, um eine Aufführung des Lutherfestspiels beizumohnen. Auch die Umgebung unserer Stadt wurde bei dieser Gelegenheit in Augenchein genommen.

\* [In dem Prose] der hies. katolischen Gemeinde wider den preussischen Fiskus wegen Patronatskostenbeitrag legt letzterer gegen das verzerrte Raumburger Erkenntniß Revision nicht ein.

\* In dem Kontursverfahren über das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft G. Hinge & Linde zu Halle a. S. stand zur Beschlußfassung der Gläubiger-Versammlung über den freihändigen Verkauf des der Gemeindegeldmehrer gehörigen, zu Lennepitz gelegenen Grundstücks nebst Acker am 14. d. beim hiesigen königl. Amtsgericht Termin an. Der Kontursverwalter, Herr Kaufmann Bernhard Schmidt, wurde mit dem freihändigen Verkauf des betreffenden Grundstücks betraut.

\* [Ein Unbenützt.] Gelesen Vormittag zwischen 9 und 10 Uhr sind auf der kleinen Wiese drei Kallanienbäume durch Anschläge der Raben beschädigt worden. Spottlich gelangt es, der Raben, welche diese Woge verübt, habhaft zu werden. An das prominenteste Individuum mag aber die dringende Bitte gerichtet sein, im Interesse unserer Anlagen selbst die Flurpöbel auszuroden, und, sobald ein solcher Frevel auf frischer That ertrapp wird, alles Mögliche zu thun, um denselben der verdienten Bestrafung zuzuführen.

\* [Ein schwerer Unglücksfall] ereignete sich gestern früh in Mendon bei Witterfeld. Der Schmiedegessele Schröder, welcher einen Felsstein aus einander sprengen wollte, sah zu diesem Zwecke in den Stein gelagerte Schuß verjagt, bohrte der Mann denselben an, um ihn heraus zu ziehen, wobei sich der Schuß aber plötzlich entlud. Die Sprengkraft verletzten den Mann an beiden Augen derartig, daß in der hiesigen Klinik ein Finger der linken Hand amputirt und ein Auge abgetragen werden mußte.

### Aus dem Beserkreise.

Mit Vergnügen lese ich aus der Entgegnung des Herrn Dr. Zahn in Nr. 111, daß er seine Ansichten über das „Schwarze Schloß“ u. c. in einer bevorstehenden Veröffentlichung ausführlicher darlegen wird, und bis dahin müssen selbsterklärendlich die weiteren Erörterungen über die Sache ruhen. Ich möchte mich hier nur ganz kurz dagegen wenden, daß meine Verhänger in Nr. 109 auf einem zu weit gehenden Autoritätsglauben für Dreyhaupt beruht hätten; hiergegen dürfte doch wohl schon sprechen, daß ich die Einfügung des Satzes für nötig hielt: „es ist mir nichts bekannt, wodurch sie (Dreyhaupt's Angaben) sich als unhaltbar oder ungläubig erweisen ließe“. Ich komme in der That viele Stellen, wo Dreyhaupt geirrt hat, allerdings aber finde ich diesem hochverdienten Forscher gegenüber, der für seine Zeit ganz außerordentliches leistete und viele uns verlorene Quellen zur Verfügung hatte, auf dem Standpunkte, daß gegebenen Falls seine Ansichten erst als irrtümlich anzunehmen sind, ehe man zu Gunsten anderer Annahmen darüber hinweggeht.

R. S.

### Frühjahrs-Nutzen des Halle'schen Bicycle-Clubs.

Nicht trübe Ausichten waren es, welche die Mitglieder des Clubs und alle Theilnehmer an dem Nennen getrennt vorwärts angeht der drohenden Wollentmassen am Himmel erfüllt hatten, doch hätte der Letzte noch zur rechten Zeit in einem Eintritte als er die geschätzten Schwestern für die Dauer des Nennens selbst wieder geschloffen hatte und nur aus wollen Waden eine recht trübe Brie über die Bahn landte. Die Erwartungen, welche man auf die Teilnahme des Club's gesetzt, wurden nicht übertrieben, doch dürfte immerhin der Club, welcher mit bedeutendem Gehörworte die Bahn und deren Anlagen in einer großartigen und nützlichen nicht unbedeutlichen Deficit erlitten haben. Nachdem am Sonntag im „Brau Carl“ bei Frühkonzert der Empfang einander der Gölle — die Zahl der erschienenen fremden Radfahrer betrug ca. 400 — festgenommen, begaben sich die Theilnehmer kurz nach der Mittagspause nach dem Rennplatz, der in reichem Blaggenhunde prangend, einen recht freundlichen Eindruck machte. Bald entwicelte sich dort ein reges Leben. In einer langen Zeit ununterbrochenen Wagenreite, welche sich eine reiche Schöpfung der Mercurvertheilung hinausgeschickte sich ein großer Theil des Publikums nach dem Rennplatz beizubringen, während der andere Theil auf Schülern Klappen dem angenommenen Ziele aufbrachte. Durch eine Conzertpöbel wurde kurz nach 3 Uhr das Nennen eingeleitet, welches folgenden Verlauf nahm:

I. Corso auf der Rennbahn, 3 Runden. Vier dörfte, wenn es sich um die Vertheilung eines Preises gehandelt hätte, werden, vertheilt unrichtig den hiesigen theilnehmenden Clubmitgliedern für die beste Leistung zugewallen sein.

II. Halle'sches Rennen: Strecke 2000 Meter, 5 Runden, Einmal 5 Mark. Offen für Mitglieder des deutschen Radfahrer-Bundes, die in Halle ihren Wohnsitz haben. 1 Preis, ein Brillenring, gehalten von passiven Mitgliedern des Halle'schen Bicycle-Clubs, 2 Preis, ein Album, gehalten von Halle'schen Radfahrer Club, 3 Preis, ein Barometer, gehalten von einem Mitgliede des Halle'schen Bicycle-Clubs. Am Start erschienen sämtliche 8 Mannungen. Als Erster ging Herr Wite von G. B. C. mit 4 Min. 17 1/2 Sec. durch Ziel, als Zweiter Herr Dreyhaupt vom S. B. C. mit 4 Min. 17 1/2 Sec. und als Dritter Herr Wite von G. B. C. mit 4 Min. 20 Sec.

III. Großes Deira diabolo: Strecke 2000 Meter, 7 1/2 Runden, Einmal 10 Mark. Offen für Herrenradfahrer. 1 Preis, 1 Spielzeug und massiv goldene Medaille, Werth 250 Mark, 2 Preis, ein Rauchrohr und silberne Medaille, Werth 100 Mark, 3 Preis, ein Spielzeug mit Leuchter und silb. Rauchpfeife, Werth 50 Mark. Das Nennen, wurde sich zu einem interessanten Schauspiel gehalten haben, wenn nicht Herr Hartmann-Hannover die Führung bis zum Schluß befallen worden wäre. Darüber, daß die Führung bei einem Nennen beständig wechseln, gerührt daselbst hier das Publikum ein erhebliches Interesse und es zu beauern, daß in dem vorliegenden Falle von Seiten der übrigen theilnehmenden Herren keine Manipulation nicht beobachtet wurde. Erst kurz vor dem Ziel überlegte Herr Wite vom S. B. C. Herrn Hartmann-Hannover vom S. B. C. Herr Wite gewann bei einer Fahrdauer von 6 Min. 10 Sec. den ersten, Herr Hartmann bei 6 Min. 10 1/2 Sec. den zweiten und Herr Hartmann vom S. B. C. bei 6 Min. 13 1/2 Sec. den dritten Preis. Halle'sche Radfahrer waren an dem Nennen nicht theilhaftig.

IV. Erntenerntungs-Rennen. Strecke 2000 Meter fünf Runden, Einlauf 500 Meter. Die Wettbewerber sind...

V. Wettlauf: 2 Runden, offen für Mitglieder der Turnvereine...

Der Wettlauf war, abgesehen von der Abwechslung, welche er...

VI. Hauptrennen: 5000 Meter, 12 1/2 Runden, Einlauf 1000 Meter...

VII. Gaverbände-Mennen. Strecke 3000 Meter, 7 1/2 Runden...

VIII. Zanderrennen. Strecke 2000 Meter, 5 Runden...

IX. Wettrennen mit Wagnen. Strecke 4000 Meter, 10 Runden...

X. Wettrennen mit Wagnen. Strecke 4000 Meter, 10 Runden...

XI. Wettrennen mit Wagnen. Strecke 4000 Meter, 10 Runden...

XII. Wettrennen mit Wagnen. Strecke 4000 Meter, 10 Runden...

XIII. Wettrennen mit Wagnen. Strecke 4000 Meter, 10 Runden...

XIV. Wettrennen mit Wagnen. Strecke 4000 Meter, 10 Runden...

XV. Wettrennen mit Wagnen. Strecke 4000 Meter, 10 Runden...

XVI. Wettrennen mit Wagnen. Strecke 4000 Meter, 10 Runden...

XVII. Wettrennen mit Wagnen. Strecke 4000 Meter, 10 Runden...

XVIII. Wettrennen mit Wagnen. Strecke 4000 Meter, 10 Runden...

XIX. Wettrennen mit Wagnen. Strecke 4000 Meter, 10 Runden...

XX. Wettrennen mit Wagnen. Strecke 4000 Meter, 10 Runden...

XXI. Wettrennen mit Wagnen. Strecke 4000 Meter, 10 Runden...

XXII. Wettrennen mit Wagnen. Strecke 4000 Meter, 10 Runden...

XXIII. Wettrennen mit Wagnen. Strecke 4000 Meter, 10 Runden...

XXIV. Wettrennen mit Wagnen. Strecke 4000 Meter, 10 Runden...

XXV. Wettrennen mit Wagnen. Strecke 4000 Meter, 10 Runden...

XXVI. Wettrennen mit Wagnen. Strecke 4000 Meter, 10 Runden...

XXVII. Wettrennen mit Wagnen. Strecke 4000 Meter, 10 Runden...

XXVIII. Wettrennen mit Wagnen. Strecke 4000 Meter, 10 Runden...

XXIX. Wettrennen mit Wagnen. Strecke 4000 Meter, 10 Runden...

XXX. Wettrennen mit Wagnen. Strecke 4000 Meter, 10 Runden...

indem sie gelegentlich eines Vormittags mit der Ehefrau des...

Das Frauenversperren von Männern mißhandelt werden, ist...

Der Richter Christian August, im Alter von 75 Jahren, ist...

Der Richter Christian August, im Alter von 75 Jahren, ist...

Der Richter Christian August, im Alter von 75 Jahren, ist...

Der Richter Christian August, im Alter von 75 Jahren, ist...

Der Richter Christian August, im Alter von 75 Jahren, ist...

Der Richter Christian August, im Alter von 75 Jahren, ist...

Der Richter Christian August, im Alter von 75 Jahren, ist...

Der Richter Christian August, im Alter von 75 Jahren, ist...

Der Richter Christian August, im Alter von 75 Jahren, ist...

Der Richter Christian August, im Alter von 75 Jahren, ist...

Der Richter Christian August, im Alter von 75 Jahren, ist...

Der Richter Christian August, im Alter von 75 Jahren, ist...

Der Richter Christian August, im Alter von 75 Jahren, ist...

Der Richter Christian August, im Alter von 75 Jahren, ist...

Der Richter Christian August, im Alter von 75 Jahren, ist...

Der Richter Christian August, im Alter von 75 Jahren, ist...

Der Richter Christian August, im Alter von 75 Jahren, ist...

Der Richter Christian August, im Alter von 75 Jahren, ist...

Der Richter Christian August, im Alter von 75 Jahren, ist...

Der Richter Christian August, im Alter von 75 Jahren, ist...

Der Richter Christian August, im Alter von 75 Jahren, ist...

Der Richter Christian August, im Alter von 75 Jahren, ist...

Der Richter Christian August, im Alter von 75 Jahren, ist...

Der Richter Christian August, im Alter von 75 Jahren, ist...

Der Richter Christian August, im Alter von 75 Jahren, ist...

Der Richter Christian August, im Alter von 75 Jahren, ist...

Der Richter Christian August, im Alter von 75 Jahren, ist...

vorstufen verurtheilt, und in jeder Stadt freitrag gegen billigen...

Anerkennung. In diesem Jahre hat die Auerbach-Genossenschaft...

Ein trauriger Todesfall. In der Provinz Sachsen, nach einer...

Die Feier der Grundsteinlegung für den Bau des Reichsgerichts...

Ein sängerer Unfall. Ein sängerer Unfall ereignete sich in dem bei...

Zweiter Scat-Congress in Leipzig. In den Tagen vom 25. bis 27. Juni...

Lebensversicherungsgesellschaft. Die Lebensversicherungsgesellschaft...

Handel und Verkehr. Die Handels- und Verkehrsverhältnisse...

Handel und Verkehr. Die Handels- und Verkehrsverhältnisse...

Handel und Verkehr. Die Handels- und Verkehrsverhältnisse...

Handel und Verkehr. Die Handels- und Verkehrsverhältnisse...

Handel und Verkehr. Die Handels- und Verkehrsverhältnisse...

Handel und Verkehr. Die Handels- und Verkehrsverhältnisse...

Handel und Verkehr. Die Handels- und Verkehrsverhältnisse...

Handel und Verkehr. Die Handels- und Verkehrsverhältnisse...

Handel und Verkehr. Die Handels- und Verkehrsverhältnisse...

Handel und Verkehr. Die Handels- und Verkehrsverhältnisse...

Handel und Verkehr. Die Handels- und Verkehrsverhältnisse...

Handel und Verkehr. Die Handels- und Verkehrsverhältnisse...

Stadtsamt Halle a. S.

Geburtsanzeigen. Der Müller Magnus Heinrich Johannes...

Der Müller Magnus Heinrich Johannes, im Alter von 48 Jahren...

Der Müller Magnus Heinrich Johannes, im Alter von 48 Jahren...

Der Müller Magnus Heinrich Johannes, im Alter von 48 Jahren...

Der Müller Magnus Heinrich Johannes, im Alter von 48 Jahren...

Der Müller Magnus Heinrich Johannes, im Alter von 48 Jahren...

Der Müller Magnus Heinrich Johannes, im Alter von 48 Jahren...

Der Müller Magnus Heinrich Johannes, im Alter von 48 Jahren...

Der Müller Magnus Heinrich Johannes, im Alter von 48 Jahren...

Der Müller Magnus Heinrich Johannes, im Alter von 48 Jahren...

Der Müller Magnus Heinrich Johannes, im Alter von 48 Jahren...

Der Müller Magnus Heinrich Johannes, im Alter von 48 Jahren...

Der Müller Magnus Heinrich Johannes, im Alter von 48 Jahren...

Der Müller Magnus Heinrich Johannes, im Alter von 48 Jahren...

Der Müller Magnus Heinrich Johannes, im Alter von 48 Jahren...

Der Müller Magnus Heinrich Johannes, im Alter von 48 Jahren...

Der Müller Magnus Heinrich Johannes, im Alter von 48 Jahren...

Der Müller Magnus Heinrich Johannes, im Alter von 48 Jahren...

Der Müller Magnus Heinrich Johannes, im Alter von 48 Jahren...

Der Müller Magnus Heinrich Johannes, im Alter von 48 Jahren...

Der Müller Magnus Heinrich Johannes, im Alter von 48 Jahren...

Der Müller Magnus Heinrich Johannes, im Alter von 48 Jahren...

Der Müller Magnus Heinrich Johannes, im Alter von 48 Jahren...

Der Müller Magnus Heinrich Johannes, im Alter von 48 Jahren...

Der Müller Magnus Heinrich Johannes, im Alter von 48 Jahren...

Der Müller Magnus Heinrich Johannes, im Alter von 48 Jahren...

Der Müller Magnus Heinrich Johannes, im Alter von 48 Jahren...

Der Müller Magnus Heinrich Johannes, im Alter von 48 Jahren...

Der Müller Magnus Heinrich Johannes, im Alter von 48 Jahren...

Der Müller Magnus Heinrich Johannes, im Alter von 48 Jahren...

Der Müller Magnus Heinrich Johannes, im Alter von 48 Jahren...

Der Müller Magnus Heinrich Johannes, im Alter von 48 Jahren...

Der Müller Magnus Heinrich Johannes, im Alter von 48 Jahren...

Der Müller Magnus Heinrich Johannes, im Alter von 48 Jahren...

Der Müller Magnus Heinrich Johannes, im Alter von 48 Jahren...

Der Müller Magnus Heinrich Johannes, im Alter von 48 Jahren...

Der Müller Magnus Heinrich Johannes, im Alter von 48 Jahren...

Der Müller Magnus Heinrich Johannes, im Alter von 48 Jahren...

Der Müller Magnus Heinrich Johannes, im Alter von 48 Jahren...

Gerichtsverhandlungen.

Schöffengerichtssitzung vom 13. Mai. Das Schöffengericht...

Schöffengerichtssitzung vom 13. Mai. Das Schöffengericht...

Schöffengerichtssitzung vom 13. Mai. Das Schöffengericht...

Schöffengerichtssitzung vom 13. Mai. Das Schöffengericht...

Schöffengerichtssitzung vom 13. Mai. Das Schöffengericht...

Schöffengerichtssitzung vom 13. Mai. Das Schöffengericht...

Schöffengerichtssitzung vom 13. Mai. Das Schöffengericht...

Fremdenliste.

Angenommene Fremde vom 16. Mai. Gestern sind...

Angenommene Fremde vom 16. Mai. Gestern sind...

Angenommene Fremde vom 16. Mai. Gestern sind...

Angenommene Fremde vom 16. Mai. Gestern sind...

Angenommene Fremde vom 16. Mai. Gestern sind...

Angenommene Fremde vom 16. Mai. Gestern sind...

Angenommene Fremde vom 16. Mai. Gestern sind...

Angenommene Fremde vom 16. Mai. Gestern sind...

Angenommene Fremde vom 16. Mai. Gestern sind...

Angenommene Fremde vom 16. Mai. Gestern sind...

Angenommene Fremde vom 16. Mai. Gestern sind...

Angenommene Fremde vom 16. Mai. Gestern sind...

Angenommene Fremde vom 16. Mai. Gestern sind...

Angenommene Fremde vom 16. Mai. Gestern sind...

Handel und Verkehr.

Die Handels- und Verkehrsverhältnisse. Die Handels- und Verkehrsverhältnisse...

Die Handels- und Verkehrsverhältnisse. Die Handels- und Verkehrsverhältnisse...

Die Handels- und Verkehrsverhältnisse. Die Handels- und Verkehrsverhältnisse...

Die Handels- und Verkehrsverhältnisse. Die Handels- und Verkehrsverhältnisse...

Die Handels- und Verkehrsverhältnisse. Die Handels- und Verkehrsverhältnisse...

Die Handels- und Verkehrsverhältnisse. Die Handels- und Verkehrsverhältnisse...

Die Handels- und Verkehrsverhältnisse. Die Handels- und Verkehrsverhältnisse...

Die Handels- und Verkehrsverhältnisse. Die Handels- und Verkehrsverhältnisse...

Die Handels- und Verkehrsverhältnisse. Die Handels- und Verkehrsverhältnisse...

Die Handels- und Verkehrsverhältnisse. Die Handels- und Verkehrsverhältnisse...

Die Handels- und Verkehrsverhältnisse. Die Handels- und Verkehrsverhältnisse...

Die Handels- und Verkehrsverhältnisse. Die Handels- und Verkehrsverhältnisse...

Die Handels- und Verkehrsverhältnisse. Die Handels- und Verkehrsverhältnisse...

Die Handels- und Verkehrsverhältnisse. Die Handels- und Verkehrsverhältnisse...

Die Handels- und Verkehrsverhältnisse. Die Handels- und Verkehrsverhältnisse...

Provinz und Nachbarstaaten.

Soboth Bericht. Seine kaiserliche Hoheit Prinz Carl von Schweden...

Soboth Bericht. Seine kaiserliche Hoheit Prinz Carl von Schweden...

Soboth Bericht. Seine kaiserliche Hoheit Prinz Carl von Schweden...

Soboth Bericht. Seine kaiserliche Hoheit Prinz Carl von Schweden...

Soboth Bericht. Seine kaiserliche Hoheit Prinz Carl von Schweden...

Soboth Bericht. Seine kaiserliche Hoheit Prinz Carl von Schweden...

Soboth Bericht. Seine kaiserliche Hoheit Prinz Carl von Schweden...

Soboth Bericht. Seine kaiserliche Hoheit Prinz Carl von Schweden...

Soboth Bericht. Seine kaiserliche Hoheit Prinz Carl von Schweden...

Telegraphische Nachrichten.

Kopenhagen, 15. Mai. Die Königin gebent in nächster Woche die Herzogin v. Cumberland zu besuchen.

Kopenhagen, 15. Mai. Die Königin gebent in nächster Woche die Herzogin v. Cumberland zu besuchen.

Kopenhagen, 15. Mai. Die Königin gebent in nächster Woche die Herzogin v. Cumberland zu besuchen.

Kopenhagen, 15. Mai. Die Königin gebent in nächster Woche die Herzogin v. Cumberland zu besuchen.

Kopenhagen, 15. Mai. Die Königin gebent in nächster Woche die Herzogin v. Cumberland zu besuchen.



# Auction.

Wittwoch den 18. Mai Nachmittags 1 Uhr versteigere ich im Rathhause Keller links, Ecke der Räterstraße 1 gr. Posten feine garn. Damen- u. Kinderwäsche, Blumen und Schmuckstücken zum Garniren, Pelze, Schleifen, 1 Posten Weißwaaren, leinene Damen- u. Herrentragen, sowie 1 Napfbaum-Berliner, 1 Mahagonie-Gallerie-Schrank, Weißkissen mit Matratzen, Kommoden, 3 Postersöhle, 50 Fl. Champagner, 4 Schawl gute Gardinen mit Stangen u. Kissen, einen hochseinen Kinderwagen u. vieles mehr.

W. Schramm, Auctionator.

## Freiwillige Auction.

Dienstag den 17. und Mittwoch den 18. d. Vorm. von 9-1 u. Nachmittags von 3-5 Uhr versteigere ich Rathhausgasse 16 hier wegen Krankheit des Besitzers und dadurch bedingter Geschäftsaufgabe:

Sommer-Arbeitsanzüge, Beinkleider u. Westen, Stoffe zu Herren-Anzügen, Kleiderstoffe, leinene und baumwollene Waaren, Damen-Sommer- u. Winter-Mäntel, Futtermittel u. s. w.

Hirsch, Gerichtsvollzieher.

## Zwangsvorsteigerung.

Am 17. d. Mts. Vorm. 10 Uhr versteigere ich Geißstraße 42: 40 Restaurationsstühle, 1 gebühtes Sopha, 7 braune Tische, 4 grüne Tische, 3 H. Tische.

Windolph, Gerichtsvollzieher in Halle a. S., gr. Ulrichstr. 8. II.

Ich 10 Jahre widerstanden meine „absolut“ reifen „ausgegneten“ französischen Schenke „NATURWEINE“ elegant, jedem Angriff und bleiben in ihren von mir garantierten Eigenschaften unverändert und sind körperlichen Kräfte wunderbarlich. Eigenschaften unanfechtbar? Preis-Courant gratis u. franco. **Oswald Nier**, Hauptgeschäft: Berlin, Centralgeschäft in Halle, Brüderstrasse 7.

Mein bewährtes **Salicylsäure-Fussstrepupulver** halte empfohlen. **M. Waltsgott.**

**Schwämme** aller Art, auch Lufah u. Grotthandbücher empfiehlt **M. Waltsgott.**

**Bohnerwiche u. Stahlspäne** empfiehlt **M. Waltsgott.**

**Weizenmehl 00** aus einer sehr renommierten Mühle, in wirklich hoherer Qualität empfiehlt zum billigsten Preis **W. Schmaf**, H. Brauhausgasse 14.

**Wübel-Verkauf.** Wegen Neubau meines Grundstückes verkaufe zu sehr herabgesetzten Preisen: **Sophas, Schreib- und Kleiderstühle, Vertikows, Komoden, Pfeilerstühle, Küchenschränke, Tische, Stühle, Spiegel u. Th. Hendrich**, Tischlerstr. 68, Ecke der Dargasse.

**Mosel-Wein**, garantiert rein, à Flasche 100, 120 und 150 Pfg., empfiehlt **Carl Haber**, Sophienstr. 8.

**2 Scheiben** (Spiegelflas.) 3,05 m lang 1,50 m hoch sind wegen Umbau zu verkaufen bei **Louis Sachs**, gr. Ulrichstr. 24.

**Frische Biegenmilk** ist täglich zu haben gr. Ulrichstr. 21. Ein **Sopha**, neu, verkauft billig gr. Steinstr. 32a, Hof, II.

Ein junger schwarzer **Rudel (Hund)** zu verkaufen gr. Steinstr. 36, III.

Für den redaktionellen und Anzeigenverantwortlichen Inhalt des Anzeigers übernimmt die Expedition des Halle'schen Tageblattes: Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Ein auf den **Fraendelschen** Stiftungen hierelbst östlich am **Zwingergraben** liegendes, altes **Mort- und Stallgebäude**, 30 Mtr. lang, 5 Mtr. tief, 5,7 Mtr. hoch, soll auf **Abtrag** meistbietend verkauft werden und ist hierzu Termin an Ort und Stelle am **Freitag den 20. d. Mts. Nachmittags 5 Uhr** anberaumt. Dasselbe kann örtlich vorher in den Arbeitsstunden besichtigt werden. **Halle a. S., den 14. Mai 1887.** **Der Bau Rath Kilburger.**

Von heute ab stehen **große und kleine magere Landschweine** (engl. Rasse) zum Verkauf im Gasthof zum „gold. Pfing“ in Halle. **Fr. Rolle** aus Halle und **Fr. Rhaesa** aus Nordhausen.

**Restaurations-Gröpfung.** Mit dem heutigen Tage eröffne ich in meinem Hause **Ludwigsgasse 9** eine **neue Restauration.** Einen hiesigen und auswärtigen gehobten Publikum mein neues Etablissement bestens empfehlend, sichere ich bei coulantem Bedienung solide Preise zu. Hochachtungsvoll **F. L. Reinicke.**

**Hôtel & Café David.** **Harvey's Däumlings-Gruppe.** Die kleinste Gasse der Welt. Von heute ab Abends Vorstellung mit ermäßigten Preisen. Entrée 50 Pfg., Kinder 25 Pfg. Nachmittags Vorstellung von 1/3-5 Uhr, Preise wie gewöhnlich.

Mit Wehmuth empfangen wir die traurige Nachricht, dass es dem Allmächtigen gefallen hat, den Vorsitzenden des Aufsichtsrathes der Halleschen Actien-Bier-Brauerei **Herrn Stadtrath Helm** aus diesem Leben abzuberufen. Die Verdienste des Entschlafenen um das Gedeihen unserer Gesellschaft sind allgemein bekannt, die Hingebung für deren Wohl galt stets in erster Reihe seinen Mitactionären. Die eigenen Interessen wurden hintenangesetzt, größeres persönliches Risiko in weniger guten Tagen wurde von Verstorbenen nicht gescheut, um den übrigen Beteiligten Vortheile zu sichern. Es war dem Verstorbenen vergönnt, die Früchte seiner Aufopferung noch zu sehen. Sein guter Name wird denn auch überall da nachklingen, wo von dem Wohle und dem Gedeihen unserer Gesellschaft gesprochen wird. **Der Aufsichtsrath der Halleschen Bier-Brauerei Commandit-Gesellschaft auf Actien.** **E. Michaelis & Co.**

Wir beklagen auf's Tiefste den jähen Tod unseres Vorgesetzten, des **Herrn Stadtrath Helm**. Derselbe hat sich uns gegenüber stets wohlwollend und nachsichtig erwiesen, so dass wir von dem allzufrühen Ableben doppelt schmerzlich berührt werden. Wir sind von dem hohen Pflichtgefühl ganz überzeugt, von dem der Verstorbene in vollstem Maasse zu Gunsten der Brauerei und demnach auch zu unserem Wohle besesselt war. Wir sichern ihm ein dankbares Andenken! **Halle a. S., den 15. Mai 1887.** **Die Beamten, das Brauerei- und Arbeiter-Personal der Halleschen Actien-Bier-Brauerei.**

Ich kann sofort einen Lehrling placiren. Schuhmachermitt. **M. Pabst**, Oranienw. 1.

Ein christliches ordentliches Dienstmädchen zum 1. Juni gesucht **Althausstr. 5, p.**

Ich suche ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit zum 1. Juli **Frau Prof. Haym**, Kirchthor 8.

**Gewerkschaftliche Belegel.** 7 heizbare Zimmer nebst allem Zubehör, Badekubel in der Etage u. Gartenbenutzung zum 1. October zu vermieten **Wucherer- und Schillerstr. 64c.**

Stube, Kammer u. Küche an ein. Leute zu vermieten (150 M.) **Schmeerstr. 13.**

Zu vermieten, Zwei Wohnungen in I. Etage a. 100 Thl. ev. auch im Ganzen, 1. Juli zu beziehen. **Charlottenstraße 3.**

Ein möbl. Zimmer an 1 od. 2 Herren zu vermieten **Anhalterstraße 6.**

Fein möbl. Zimmer **Charlottenstr. 13, I.** Unmöbl. Et. 1. Juli verm. **Wuchererstr. 12, I.**

**Die Volkstüche** befindet sich **Brünnswarte No. 16.** Das Essen von Marten für den folgenden Tag, ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Portionenzahl stets vorrätig sein wird. **Anweisungen auf ganze Portionen à 25 Pfg., auf halbe à 13 Pfg., welche a. beliebigen Tagen verwendet werden können, sind nur bei Herrn Louis Sachs, groß Ulrichstraße 24, zu haben.** **Die Verwaltung der Volkstüche.**

Für die **Göhner'sche Mission unter den Skhal** habe ich empfangen: Von **Frl. W. Sammlung** 20 M., **Von Frl. G. 3 M.**, **Von Frl. E. 1.50 M.**, **Vom Männer- und Jünglingsverein** durch **Herrn Pastor Schulz** 20 M., **Von der Tholack'schen Sonntagsschule** durch **Herrn Dompropst** **Beilich** 18,38 M., **Von Confirmanten** der **Mariengemeinde** 10 M., **Von Kindern** 1,35 M., **Missionsbüchse** 1,32 M., **Zusammen** 75 M., 55 Pfg. Mit herzlichem Danke bemerke ich, daß der Betrag an den Kassirer des Provinzialvereins abgeliefert worden ist. **D. Kürster**, Agent für die **Göhner'sche Mission.**

**Handwerkermeister-Verein.** Die Klassenstunden der Vorkursbant sind diesmal nicht Donnerstag, sondern **Wittwoch** von 3-6 Uhr. **Der Vorstand.** **5 T. 21./5. 7 1/2. G. B.**

**Victoria-Theater** **Montag: Poffen-Novität: Die wilde Nage.** **Dienstag: Gasparone.** **Prinz Carl.** **Mittagsisch im Abonnement 1 Mark.**

**Budolf Mosse, Halle a. S.,** Brüderstrasse 6, I. befordert alle Art in die verschiedensten Annoncen dem jeweiligen Zweck passenden Zeitungen und berechnet nur die Originalpreise der Zeitungs-Expeditionen.

**Rojen- u. Beilchen-Seife** 3 Stück 40 Pfg. empfiehlt in vorzüglicher Qualität **M. Waltsgott.**

**Nur noch kurze Zeit! Eden-Theater.** (In diesem Genre größtes und elegantestes Continental-Etablissement) circa 2000 Personen fassend. **Heute u. täglich Vorstellung** Anfang 8 Uhr. Auftreten des Orientalisten **Kadivar-Si-Benda.** Schlangenbeschwörer und Zauberer. Die Wunderwelt des **Dr. V. Schenk.** Ballet, Diuertissement, **Diamantina** mit Auftreten der **Quittärerin als Goldfische.** **Präcis 9 Uhr: Die Entpuppung eines lebenden fremden Herrn.** **Maurice Lebrun**, Transformator. **Signorina Benita** in der **Verwandlungsszene.** Träume und Erwachen. Zum letzten Male: **Wunderfontänen.** Lebende Bilder. **Feerien.**

**Ich impfe Mittwochs von 3 bis 4 Uhr.** **Dr. med. Th. Schuchardt,** Zwingerstraße 20, I.

**Todes-Anzeige.** Der Herr über Leben und Tod hat am 14. d. Nachmittags 1 Uhr mein theuren Gatten, guten Pfleger, Sohn, Bruder und Schwager, den **Pflichterregant Emil Trobitzsh** von seinen Leben erlöst. Freunden u. Bekannten die Nachricht nur auf diesem Wege. **Die trauernden Hinterbliebenen.** Die Beerdigung findet **Dienstag Nachmittags 3 Uhr** vom **Friedhofe** aus statt.

Gestern Vormittag 10 1/2 Uhr ist in **Karl'sbad** mein guter Gatte, unser lieber Vater, der **Stadtrath Friedr. Wilh. Helm** nach kurzen Leiden sanft in dem Herrn entschlafen, was wir lieben Verwandten und Freunden hiermit tiefbetäubt anzeigen. **Halle a. S., den 16. Mai 1887.** **Marie Helm** geb. **Wuffe** und Kinder.

**Die Beerdigung findet am Mittwoch den 18. d. 4 Uhr vom Trauerhause aus statt.**

**Familien-Nachrichten.** (Von untern Annoncisten und jugendlich, erlernbar geschickte Familien-Nachrichten finden unter dieser Rubrik gratis Aufnahme.)

**Verlobt:** Herr **Lehrer H. Reichel** mit **Frl. Maria Andolen (Reubn);** Herr **Lehrer Max Krüger** mit **Frl. Mathilde Klotz (Burg);** Herr **Kaufmann Wilhelm Zundendrobt** mit **Frl. Marie Hagemeier (Wadeburg-Neustadt-Weinburg).**

**Verheiratet:** Herr **Theodor Friedemann** mit **Frl. Julie Soller (Crisur-Gotha);** Herr **Franz Graw** mit **Frl. Selma Werner (Weipzig);** Herr **Max Spiel** mit **Frl. Franziska Belsch (Magdeburg).**

**Geboren:** Ein Sohn: Herrn **Gymnasial-Dozenten Dr. B. Aras (Weipzig);** Herrn **Amstücker Schreiber (Bettin a. E.);** eine Tochter: Herrn **Theodor Köpke (Weipzig);** Herrn **Erich Günther (Bismarck a. E.).**

**Gestorben:** Herrn **Louis Blas Schöningen (Weipzig);** Herr **Nichard Brück**, Herr **Karl Paul Salomon**, Frau **Wilhelmine verw. Schulze** geb. **Kirchner**, Frau **Sophine Christine Zepke**, Frau **Aug. Soph. Adh. Wichter**, Herr **Edo. Walter Schöningen**, Herrn **Friedrich Genster Schöningen (Weipzig);** Herr **Karl Hermann Richter (Gohlis);** der **privat. Arzt** und **tal. Kreis-Bezirksarzt** **U. Hühndräger (Altenweddingen);** Herr **Konradt-Wilhelm a. D. Friedrich Eise (Nordhausen).**

Der heutigen Nummer liegt ein Prospect der **Firma Carl Heintze, Berlin** bei. Derselbe enthält den **Gewinnplan** der zweiten **Marienburger Geld-Lotterie**, deren Ziehung unabweislich am 9. 10. u. 11. Juni 1887 stattfindet und machen wir unsere Leser an dieser Stelle ganz besonders darauf aufmerksam.